Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 3

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Düfteler Schreier, Lonaliftischer Eidgenoß, Den immer bas Butichen im Sande Im tiefften Innern verdroß.

Und besonders bei den Teffinern, Die fich's zur Bewohnheit gemacht, Und wenn dann die Schweiz bezahlte, Stets hämisch in die Fauft fich gelacht.

Mir icheint, nun war's mit bem Spaffen Gefommen endlich an's End. Die follen die Roften zahlen, Die fich ben Finger verbrennt.



Aus Baikeli's Geographieheff.

Die Schweiz wird von Menichen und Thieren bewohnt, man finbet nigmlich: Breite Berner, gabe Burcher, bagenreiche Baster, aberwitige Apvenzeller, weinliebende Baabtlander, neugierige Reuenburger, freibenkerifche Freiburger, granittöpfige Graubundner, forgliche Solothurner, ultramontane Urner, unterfette Unterwaldner, geniale Genfer, toblüchtige Teffiner, jaghafte Zuger, glaubwürdige Glarner, thatenlustige Thurgauer, allwiffende Aargäuer, ichiffiahrende Schaffhauser, wortkarge Wallier; gebirgstundige Gemsen, murmelnde Marmotten und gigarfturmende Baigbode.

Soloritches.

(Rach der Melodie : "Die "Bing"ganer wollten

Gin Schwarzbub hinter bem Beigenftein, Er machte ber Regierung viel Aerger und Bein, Er griff zu tief in die Raffe binein. Tichahi—tichaho—tichahiahiaho! Es geht an manchem Ort jett fo. -

Mis die Bogel geflogen aus dem Reft, Beichloß die Regierung, es sei bas Best', Man fauf' eine Kasse feuerfest. Ticahi—ticaho—ticahiahiaho! Jett ift die Regierung wieder froh.

Da fprach zur Regierung ein fluger Mann: Schafft lieber, es wäre wöhler gethan, Ginen Amtmann mit fürzern Fingern an. Tichahi-tichaho-tichahiahiaho! Dann geht's euch fünftig nicht mehr fo."

Die verhexten Glocken zu Rapperswyl.

Einst war's nicht so wie heute: Bur Zeit der Näfelserschlacht Ertönte bas Tobtengeläute Von selbst in jener Racht.

Die dreißig Rosenstädter, Mls ihnen der Tod sich genaht, Gedachten so innig ber Bäter, Daß allein es geläutet hat.

Jett ist es anders worden; Wenn man am Strang auch zieht, Dringt doch von den Afforden Uns feiner zu Gemüth.

Die Glocke am Sylvester Dies Jahr geschwiegen hat. O Stegrift, Allerbefter! Bist etwa Demofrat?

Frägt man, woher das fame, Bom Glodenfeil? bom Strid? Rein, das paßt zum Sufteme, Bur Rirchthurmpolitit! -

Kalpar: "Säged Sie, isches wahr, daß i der Berordneteversammlig en Uebelhörige fitt, wo me bin Abstimmige mues am Rodflügel zieh?"

Melder: "Das ischt nub fo gföhrli, mer hand i größere Bersammlige na mange, wo d'Beibel muend us be Birthshufere gur Abstimmig зиезіев.

Baltister: "Ja natürli, 's isch aber allweg no beffer, 's set eine übelhörig, als wenn em ghörig übel mär."

Ex officio.

Bei einer Tijchgesellichaft wird burch ben Diener Liffer berumgereicht. Ein jovialer Gaft ergreift ben Anlag gu der Bemerkung :

"Den gangen Abend war von geiffreichen Leuten die Rede, aber Riemand gedachte unfers Johann — und ber ift boch auch fo ein Geift-Reicher!

Aleine Depelden.

Liebes Frauchen! Gruße febr. 1000 Riiffe! Brieflich mehr.

Will nichts wissen, Läßt mich falt, Falicher! — Rück-Antwort bezahlt.

Männchen, welche Langeweile Sier im Babe! Gruß. In Gile

Lump sind Gie! Verachtungsvoll Rufe ich's. Sochachtend

Schmoll.

Filmwibe.

Das Fiichlein muß man iprigen auch, foll fein Genug nicht hinken. Co geht's gewiffen Wigen auch: fie ichmeden nur - jum Trinfen!

"Allio, ich iche einen Safen laufen, und wie ich mein Gewehr losbrude, werde ich burch irgend ein Geräusch erschreckt, der Lauf des Gewehrs geht in die Sohe und ber Schuf trifft einen auffliegenden Auerhahn, welcher herunterstürzt und gerade auf den Hasen hinauf, der dadurch betäubt wird und liegen bleibt. Co jog ich mit doppelter Beute ab."

Anthanlide.

Gaft: "Rellner, ein Breifteat, aber Cabinctiormat!"

Brieffasten der Redaktion.



Specktämmerliwetter abichen. Prix, bei der Kälie. — O. C. Ja, "es ging ein Mädel in die Stadt, das Aepfel zu verkausen hat". In den fünfziger Jahren sang man dieses Lied rait Inbrunft und darneben auch noch, "d'Cepfel sind rund, sind chugefrund". — Berschiedenen: Anonhmes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Ein neues Konversativns-Texikon tritt soeben mit dem erseit Bande an die Dessentlicket — oder vielmehr eine neue, die 14. Auflage des bald 100sährigen Stammvaters aller ähnlichen deutschen Werke: Brodhaus' Konversation seleziton. Dieser erse Band präsentirt sich schon äußerlich vorteilhaft: Druch, Kapier und Einbaud sind zleich vorriglich. Beim Durchblättern sitcht die Fülle der Abbitdungen ins Auge; nicht wenizer als 71 Taseln, darunter 25 Karten und Kläne und 8 Chromotasen, vom denen besonders diesetzten kinspierisch und kläne und 8 Chromotasen, vom denen besonders diesetzten kinspierisch und kläne und 8 Chromotasen. Die 3 Doppeltaseln mit Välleritypen, welche die großen Artistel Afrita, Amerika und Alsen lichterische Sieten sitzten das übliche braume Einerlei sich ähnelnder Körse, sondern zeigen die seinsten Nässen der verschenen Kassen. Auf der Tasel Alpenpstanzen erscheint die volle satte Farbenprächt der veigenden Kinder der Alpenpstora. In der Tasel Araceen sällt vor allem die

Riesenblitiche des erst vor wenigen Jahren entdecken Amorphophallus Titanum auf. In den Karten und Plänen sind die neuesten Aufmahmen verwerthet, wie z. B. aus der Karte Aequalorialalrika ersichtlich ist. Der Text ist tadellos. Im einzelnen sällt und unter den Keuerungen angenehm auf, daß die Eisenbahmessellichaften, gestienen zeitungen und bervorrogenden Altsiengeschlichaften Bereine u. i. w. in besondern Artifeln behandelt sind. Da das Ende des 19. Jahrunderts im Zeichen der Sozialpolitik sieht, ist Artifeln wie Abzahlungsgeschäfte, Altespersorgung, Artesierenausschisse, Arbeitzeber u. i. w. besondere Sorgsalt gewidmet. Zu all diesen Borzsigen tommt noch der bei dem Reichthum des Gebotzenen sehr mäßige Kreis; Zeder der se 1000 Seiten karten 16 Bande, mit üssesamt 2000 Abbidangen auf 900 Tasseln und im Texte, kostet gebunden mit Lederrücken und Lederecken 10 Mt., doch ist das Wert auch u. 256 Helten zu 50 Pk. nach und nach zu beziehen, um dem weniger Bemittesten die Anschäung zu erleichtern.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Münchener Bierhalle

Café-Restaurant LÖWENBRÄU"

Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am 15. November von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Bräuhaus "Löwenbräu", vom Fass ausgeschenkt zu 20 Cts. per 4 Deziliter, sowie durch reale Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die werthen Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche Bedienung Vorsorze getroffen.

Zu freundlichem Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich

A. Bommer-Honer (vormals Kronenhalle), Zürich.

Statt Leberthran wird Dr. Hommels Hämatogen (Blut-erzeuger) schwächlichen und an unreinem Blute leidenden Kindern in steigendem Maasse ärztlich verordnet. So schreibt:

Herr Dr. Burkhalter in Thun: "Dr. Hommels Hümatogen gebrauchte ich mit überraschendem Erfolg bei einem einjährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Skrophulose darbot.

Herr Dr. Wo'ff in Karlsruhe: "Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem gänzlich herabgekommenen Kinde ange-wendet. Dasselbe hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zuge

wendet. Dasselbe hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen. "
Herr Dr. Scheurer in Worb: "Der Erfolg Ihres Hämatogens ist wirklich überraschend."
Herr Dr. Wannier in Rodersdorf (Basel): "Ich habe mit Ihrem
Hämatogen in einem Fall von serophulöser Angenentzündung verbunden mit der bekannten serophulösen Nase bei einem Kinde
glänzende Resullate erziett."

In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

NICOLAY & Co., pnarrage ZÜRICH.

Storchengasse 23. Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses J. B. Vallé & Cie., Dijon, Bordeaux, Cognac.

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine

Malaga. Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.

Alle Sorten Liqueure und Spirituosen, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagner, Rhum

Champagner, verschiedene Marken, von 3-7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276.

Charles Boch, Zürich.



Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende

Reklamelaternen und Lampen
Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt!
Kein Cylinder! Kein Docht!
Keine Apparate!
Lampen von 5 Mk. an hefern in bester Ausführung

Hensel & Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugender Beleuchtungs-Gegenstände. Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos und frei.



Vertretung

Naturwasserdichte

Loden-Mäntel Loden-Anzüge Loden-Joppen Loden-Hüte Loden-Stoffe

für Herren und Damen.

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Hermann Scherrer a

Zum Kameelhof. St. Gallen Zum Kameelhof.

Gediegene Unterhaltungs-Musik für Hotels, Cafés, Restaurants etc.

Neuester Musik-Automat

Symphonion Sublime Harmonie-Piccolo in hochelegantem solidem Nussbaumgehäuse, auf welchem jedes beliebige Stück gespielt werden kann

Grossartige Tonfülle! Wundervolle Klangwirkung! 100 Töne. Grösse: $200 \times 60 \times 36$ cm.

Dieser Automat, welcher alle bisherigen betreff Leistung Ausstattung, Solidität und Billigkeit weit übertrifft, spielt durch Einwurf eines 10 Cts.-Stückes und macht sich den

Herren Käufern schnell bezahlt

ist überall leicht aufstellbar, verstimmt sich nicht, wird gern gehört, weil abwechselnd neue Stücke darauf gespielt werden können, und wird bei kleinern Anlässen mit Vorliebe zum Tanze benutzt.

Preis-Courante mit Notenverzeichniss gratis und franko. 23 Sich bestens empfehlend Guido Bölsterli, Seestr., Rapperswyl, Special-Geschäft für mech. Musikwerke mit auswechselbaren Metallnotenblättern. Alleinige Vertretung für die ganze Schweiz.

Zur gefl. Besichtigung aufgestellt im Café Lindenhof, Zürleh.

Sch für